

aus der mitte leben



Foto: © by_momosu_pixelio.de

Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT  DÜDINGEN

Januar 2023



Liebe Leserin, lieber Leser

Nach den vergangenen Jahren der Pandemie, der sich verschärfenden Klimakrise und spätestens seit Beginn des Krieges in der Ukraine mit seinem immensen Leid und den vielen anderen Folgen machen sich wohl die meisten unter uns sehr ernste Sorgen um die Zukunft. Aber auch Herausforderungen im persönlichen Leben, vor denen kein Mensch normalerweise verschont bleibt, bringen Verunsicherung und Angst mit sich.

Was lässt mich trotzdem positiv in die Zukunft blicken? In meiner Arbeit als Seelsorger begegnet mir unglaublich viel Schönes und Gutes, das Menschen jeden Alters für ihre Mitmenschen tun. Davon habe ich auch in den letzten Jahren enorm viel gesehen, auch wenn dies im öffentlichen und medialen Bewusstsein nur wenig Platz einnimmt. Ich denke da an die vielseitige Nachbarschaftshilfe, an die Begleitung und Unterstützung betagter oder geflüchteter Menschen, den respektvollen Umgang der Schüler:innen untereinander und die Begeisterung junger Menschen, anderen eine besondere Freude zu machen; auch an die tollen Lager der Jugendvereine oder die spannenden Angebote beim Ferienpass, das Lächeln der Kassierin noch kurz vor Ladenschluss und an unzählige weitere kleine und grosse Taten und Gesten der Nächstenliebe. Und ich bin mir ganz sicher, dass vieles davon unser Leben auch im 2023 bereichern und lebenswert machen wird.

Mit guten Taten etwas verändern zu können, das Leben der Mitmenschen schöner und heller zu machen, ihnen eine Freude zu schenken – darin erblicke ich auch die Hoffnung, dass der eigene Einsatz für die Mitmenschen nicht vergebens ist. Sondern dass gerade dieses Engagement den Unterschied machen kann für unsere Mitmenschen und unsere Welt. Diese Einschätzung gibt mir auch die Hoffnung, dass wir gemeinsam auch die ganz grossen Herausforderungen unserer Zeit meistern werden.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gottes Segen und damit viele sonnige Augenblicke; und dazu die Gewissheit, dass Gott uns auch in den schweren Stunden begleitet und durchs Leben trägt und nach jeder noch so dunklen Nacht die Sonne aufgehen lässt.

Christoph Riedo





Sonn- und Wochentags- Gottesdienstzeiten in der Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösingens / Laupen

Düdingen (D):	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	09.00 Uhr
	Dienstag	08.00 Uhr
	Freitag	08.00 Uhr (jeweils an ungeraden Daten)
Bösingens (B):	Sonntag	10.30 Uhr
	Mittwoch	08.00 Uhr
	Freitag	08.00 Uhr (jeweils an geraden Daten)
Laupen (L):	Sonntag	18.30 Uhr (jeweils 2. Sonntag im Monat)

Januar 2023

Neujahr / Gottesmutter Maria

- D: So. 10.00 Uhr Euch. Fest-GD
B: So. 17.00 Uhr Euch. Fest-GD
- D: Di. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
- B: Mi. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
- B: Fr. 08.00 Uhr Eucharistie mit Anbetung

Erscheinung des Herrn

- D: Sa: 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
1. Gedächtnis: Linus Meuwly, Hasliweg;
Meinrad Götschmann, Brunnenweg;
Ignaz Klaus; Riedlistrasse
Gedächtnis: Rosa Bürgy-Boschung,
Brunnenweg
- D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
L: So. 18.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
- D: Di. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
- B: Mi. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
- D: Fr. 08.00 Uhr Eucharistie mit Anbetung
B: Fr. 10.00 Uhr Eucharistiefeier
(Pfleheim Bachtela)

2. Sonntag im Jahreskreis

- D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
1. Gedächtnis: Rosa Krattinger-Ducret,
Haltaweg

1. Gedächtnis: Rosa Krattinger-Ducret,
Haltaweg

Gedächtnis: Josef und Hedwig Schmutz-
Bächler, Horiastrasse; Dr. Roman Gra-
ven, Roman Graven jun., Veilchenweg

- D: So. 10.00 Uhr ökum. GD, Ref. Kirche
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
- D: Di. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
- B: Mi. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
D: Mi. 16.30 Uhr Eucharistiefeier
(Pfleheim Wolfacker)
- B: Fr. 08.00 Uhr Eucharistie mit Anbetung

3. Sonntag im Jahreskreis

- D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
1. Gedächtnis: Alois Decorvet, Schüt-
zenweidweg; Béatrice Bächler-Schwal-
ler, Bonnstrasse
Gedächtnis: Anton und Ursula Merkle-
Merz, Veilchenweg
- D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
- D: Di. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
- B: Mi. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
- D: Do. 08.00 Uhr Eucharistiefeier
- D: Fr. 08.00 Uhr Eucharistie mit Anbetung

4. Sonntag im Jahreskreis

- D: Sa. 17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD
1. Gedächtnis: Caroline Wohlhauser-
Grossrieder, Brugastrasse
Gedächtnis: Agnes Jungo-Schuwey,
Brunnenweg; Josef und Anna Grossrie-
der-Schmied, Haltaweg; Max Gross-
rieder, Effretikon / ZH; Walter Merkofer,
Oberglatt / ZH
- D: So. 09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD
B: So. 10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD
- D: Di. 08.00 Uhr Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im Pflegeheim
Wolfacker (Hauskapelle).



Sakrament der Versöhnung / Seelsorgegespräch

Jederzeit, gemäss Verfügbarkeit, in Pfarrhäusern und Kirchen der Pfarreien unserer SE möglich. Anfragen richten Sie an das Sekretariat des entsprechenden Pfarramts, oder direkt vor oder nach den Gottesdiensten an den anwesenden Priester.

Verabschiedung von Pfarrer Guido Burri

Abschiedsworte des Seelsorgeteams beim Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Guido Burri am 6. November 2022:

Lieber Guido

Als Seelsorgeteam möchten wir dir heute an dieser Stelle danken. Unzählige Gottesdienste haben wir gemeinsam gestaltet und gefeiert und so voneinander gehört, was uns beschäftigt und trägt. Für dieses Miteinander danken wir dir von Herzen.

Wanderschuhe, Rucksack und Wanderstöcke wollen wir dir zum Abschied mitgeben – zusammen mit unseren Gedanken:

Die Wanderschuhe: (Rosmarie von Niederhäusern)

Lieber Guido, wir wissen, dass deine Wanderschuhe abgelaufen sind. Auch deine Zeit hier in Düdingen ist abgelaufen. Deshalb möchten wir dir neue Wanderschuhe schenken.

Die neuen Wanderschuhe müssen aber zuerst eingelaufen werden, bevor du sie für eine lange Wanderung anziehen kannst. Du wirst dich jetzt auch zuerst einleben müssen am neuen Wohnort. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Es wird einige Zeit dauern, bis du dich in St. Antoni eingelebt hast und bis du den Alltag neu organisiert hast. Aber wir wünschen dir,

dass du jetzt mehr Freizeit hast und dass du Zeit hast, die neuen Wanderschuhe für längere Wanderungen zu benutzen. Wir hoffen, dass dir die neuen Wanderschuhe viel Freude bereiten, und sie angenehm zu tragen sind. Wir hoffen auch, dass du eine gute und ruhigere Zeit in deinem neuen Heim und im neuen Wirkungskreis hast.

Der Rucksack: (Christoph Riedo)

Auf einer Wanderung darf ein Rucksack natürlich auch nicht fehlen. Er nimmt die Getränke und den Proviant auf, Regenkleider und sonst noch Nützliches für eine Wanderung. Wenn du nun von Düdingen weiterziehst, enthält dieser Rucksack auch eine Riesensmenge an schönen Erinnerungen aus deiner Arbeit. Der grosse Vorteil dieser Erinnerungen ist, dass sie überhaupt nicht schwer sind, sondern im Gegenteil Energie und Schwung geben für die Wanderung. Und es ist nicht weiter erstaunlich und absolut menschlich, dass dein Rucksack auch einige Erinnerungen enthält, die ihn schwerer machen. Aber es gibt auf deiner anstehenden Wanderung ja immer auch Raststellen, wo du deinen Rucksack auspacken, den Inhalt sortieren und anschliessend das Belastende gut entsorgen kannst. Dann kannst du mit den unendlich vielen schönen, bereichernden und motivierenden Erinnerungen weiterwandern, die dich beflügeln mögen auf deinem Weg.

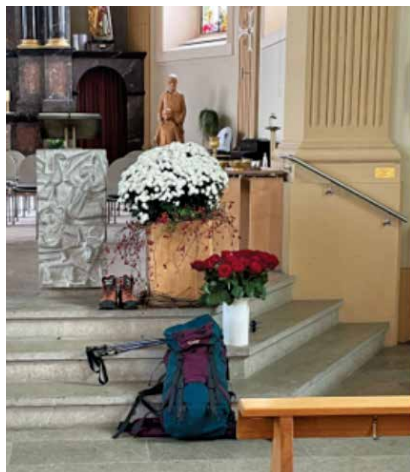
Die Wanderstöcke: (Ruedi Bischof)

Lange habe ich den Nutzen der Wanderstöcke nicht erkannt, bis die Jugendllichkeit meines Körpers abnahm und meine Knie hin und wieder schmerzten. Die Stöcke helfen mir aufrechter zu gehen, frei in die Brust hineinzuatmen und bei schwierigem und anstrengendem Gelände die Balance und den Schritt-Rhythmus nicht zu verlieren.



Diesen Nutzen solcher Wanderstöcke hätte ich bereits in jungen Jahren erkennen können, aber erst mein Älterwerden und mein Gebrechlicherwerden öffneten mir die Tür zu dieser Erkenntnis. Also Älterwerden hat auch seine positiven Seiten!

Mit diesen Stöcken wünsche ich dir, lieber Guido, dass du jene Stützen und jene Unterstützung findest, die dich weiter gehen lassen: mit gutem Atem, der nötigen Balance und einem guten Rhythmus ob im Gehen oder beim Spielen auf deinem Klavier.





Sternsingeraktion 2023 für Kinder in Indonesien

Am **Sonntag, 8. Januar zwischen 14.00 und 17.00 Uhr** sind die SternsingerInnen und Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs zu Ihnen! Kinder und Jugendliche der Jubla und Pfadi kommen als Könige, um von der Geburt Jesu und seiner Liebe zu uns Menschen zu künden. Sie möchten Ihnen bei ihrem Besuch den Segen zum neuen Jahr ins Haus bringen und schreiben den alten Segenspruch an die Tür:

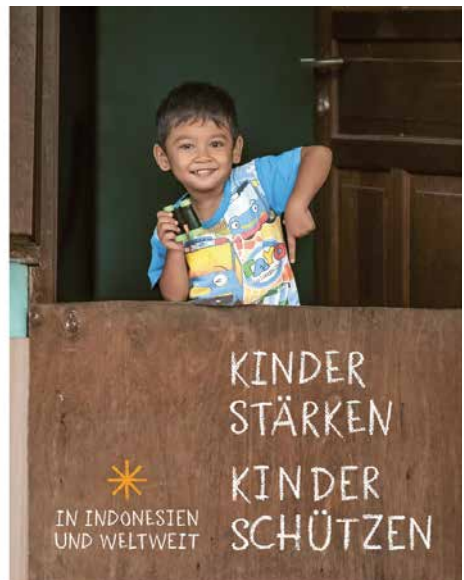
20 * C + M + B * 23

Christus Mansionem Benedicat (Christus möge dieses Haus segnen)

Wir bitten Sie herzlich, die «Könige» bei ihrem Besuch willkommen zu heissen und ihnen Tür und Herz zu öffnen! Unter dem Motto «KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN» sammeln die Sternsinger dieses Jahr für Kinder in Indonesien und in anderen Ländern. Eine Hälfte des Erlöses kommt den beiden Jugendvereinen für ihre Sommerlager zugute. Falls Sie nicht zu Hause sind und trotzdem eine Spende geben wollen, können Sie diese im katholischen Pfarramt abgeben. Aufgrund des grossen Wachstums unserer Gemeinde kann es zudem sein, dass nicht alle Quartiere besucht werden. Wir danken schon jetzt für jede Spende!

Besammlung und Aussendungsfeier der Sternsinger: 8. Januar 2023 um 13.00 Uhr (BZ Düdingersaal).

Die Aktion Sternsingen 2023 unterstützt die Stiftung ALIT, die sich um Jungen und Mädchen kümmert, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Gewalt erfahren haben. ALIT ist dort, wo Kinder und ihre Familien Hilfe brauchen, zum Beispiel in den Armenvierteln der Millionenstadt Surabaya. Hier ist auch Gio zuhause, den wir auf dem Sternsingerplakat sehen. Zu seinem Schutz ist ein Brett an der Haustüre befestigt, da die Eisenbahn unmittelbar vor dem Haus durchfährt. Am Nachmittag kann Gio mit seiner Schwester Diva zum Glück ins ALIT-Zentrum gehen und der drohenden Gefahr vor der Haustüre entrinnen. Hier können die Kinder und Jugendlichen geschützt spielen und lernen. In Liedern, Rollenspielen und Gesprächen erfahren sie, wo sie Schutz und Hilfe finden und wie sie sich für ihre Rechte stark machen können (siehe auch www.missio.ch unter «Aktion Sternsingen 2023»).





Vinzenzverein Dürdingen, seit über 170 Jahren im Dienst am Mitmenschen

Die Mitglieder versuchen durch ihr Handeln einen Dienst am Mitmenschen zu erbringen. Der persönliche Kontakt ist ihre wichtigste Aufgabe. Deshalb besuchen sie ältere Menschen, die alleinstehend, einsam oder krank sind, wie auch die BewohnerInnen des Pflegeheims und versuchen mit einem kleinen Geschenk etwas Freude zu bringen. Der Vinzenzverein unterstützt den Mittagstisch im Pflegeheim Wolfacker und organisiert den Fahrdienst. Trotz den verschiedenen sozialen Einrichtungen kann es zu Notsituationen kommen. Der Vinzenzverein kann in solchen Fällen finanzielle Ueberbrückungshilfe leisten. Das Pfarrgebiet wurde in Sektoren aufgeteilt. Wenn Sie ein Anliegen haben, oder Hilfe benötigen, können Sie sich an die Ansprechpersonen wenden.

Verantwortliche Personen

Name	Adresse	Telefon	Zuständig in den Strassen/Weilern*
Brühlhart Priska	Haslerastrasse 17	026 493 24 23	Haslerastrasse, Peterstrasse, Amselweg
Meuwly Cecile	Haslerastrasse 21	026 493 23 75	Brugerastrasse, Hasliweg; Lerchenweg, Alfons-Aebystrasse, Buchenweg
Götschmann Erwin	Zelgstrasse 14	026 493 25 24	Meisen-, Staren-, Drosselweg, Bahnhofstrasse, Brunnenweg, Riedlistrasse
Jendly Klara	Obermattweg 23	026 493 22 31	Bonnstrasse, Balbertswil, Tunnelstrasse, Obermattweg, Mühleweg
Brügger Irmgard	Obermattweg 4	026 493 25 01	Ottisberg-, Rächholder-, Weidstrasse, Santihans, Panorama-, Hägli-, Haltaweg
Poffet Anne-Marie	Sagereistrasse 7	026 493 10 75	Duensstrasse, Gänsebergstrasse, Hauptstr.
Piller Hildy	Zelgstrasse 34	026 493 19 76	Zelg, Garmiswil, Räsch, Heitiwil, Galmis, Chastels
Perroulaz Marie-Therese	Jetschwil 27	026 493 11 21	Mariahilf, Jetschwil, Angstorf, Lustorf, St. Wolfgang, Zelgli
Baumeyer Ursula	Grubenweg 10	078 649 97 91	Grubenweg, Weiermatt, Horiastrasse, Sagerain, Briegli
Guillet Rita	Velgaweg 6	026 493 20 26	Velgaweg, Waldweg, Bundtels, Luggiwil, Schiffenen, Schlattli
Waser René	Sandacherstr. 101	026 493 13 81	Sandacherstrasse, Pfrundweg, Ulmenweg, Chännelmattstrasse
Schneider Erika	Alfons-Aeby-Str. 15	079 663 68 76	Schützenweid-, Birken- und Eichenweg

*Auch nicht namentlich genannte angrenzende Weiler und Strassen sind inbegriffen.



Astrid Baeriswyl-Cotting, Santihans

Geboren am 24. März 1949
Gestorben am 2. November 2022

Roland Buchs, Les Paccots, früher Düdingen

Geboren am 12. Mai 1940
Gestorben am 12. November 2022

Sonja Marchon-Andrey, Altersheim Hospiz, St. Peter, Gurmels, früher Bundtels

Sonja wurde am 25. Februar 1940 in Flamatt als drittes Kind von Simon und Elisabeth Andrey-Egger geboren.

Die Schule besuchte sie bis zur dritten Klasse in Flamatt und die letzten fünf Jahre in Düdingen mit der Kochschule, was zu dieser Zeit selbstverständlich und auch wichtig für die Zukunft war.

Schulentlassen fand sie bei Familie Berset im Haushalt Arbeit, später war sie bei der Firma Wander AG in Neuenegg tätig. In dieser Zeit war Sonja gesundheitlich etwas angeschlagen, so dass sie von der Firma Wander aus für ein paar Wochen in Leissigen am Thunersee zur Erholung war.

Später arbeitete sie im gleichen Dorf in einer Gärtnerei, wo sie mit Leib und Seele verschiedene Gartenarbeiten mit Freude erledigte.

Nach schönen aber manchmal auch strengen Zeiten lernte Sonja ihren zukünftigen Ehemann August Marchon von Bundtels kennen.

Im Jahr 1961 heiratete Sonja ihren August in der Kapelle zu Bürgeln. Als erstes Kind kam Esther im Jahr 1962 zur Welt, damals wohnten sie im Schlössli Bundtels. Im Jahr 1971 konnten sie das Elternhaus von August übernehmen. Im Jahr 1974 wurde Daniela als zweites Kind geboren.

Sonja war eine herzengute Mutter und arbeitete im Haus und Garten für die ganze Familie. Nie war es ihr zuviel, überall wo es Arbeit gab, Hand anzulegen. Im Jahr 1998 wurde das bestehende Bauernhaus abgerissen und ein neues Eigenheim erbaut, welches sie mit riesengrosser Freude bewohnten.

Es folgten schöne Jahre, in welchen sie gemütliche Autoausflüge und kleine Reisen unternommen haben und auch die Geselligkeit mit guten Bekannten kam nicht zu kurz. Vor allem mit ihrer Schwester Silvia machte sie manchmal die Stadt Bern unsicher, das freute Sonja sehr.

Mit den drei Grosskindern Laura, Larissa und Dario gab es für Sonja viel Abwechslung in ihrem Alltag. Im Jahr 2016 stellte der Arzt bei ihr die Diagnose Krebs. Von da an fing ein neuer Lebensabschnitt an. Sonja konnte später nicht mehr in ihrem geliebten Heim bleiben. Ein Einzug ins Altersheim war unumgänglich.

Am 15. Oktober 2018 war es soweit. Im Alters- und Pflegeheim St. Peter in Gurmels fand sie ein neues Zuhause, wo sie sich gut einlebte. Zu ihr folgte dann auch August ein paar Monate später ins Alters- und Pflegeheim. Als dann ihr geliebter Ehemann plötzlich verstarb, wurde es für Sonja schwieriger, da er ihr sehr fehlte.

Allmählich wurde das Herz schwächer und die Kräfte liessen nach. Danach folgten mehrere Spitalaufenthalte, doch die Hoffnung zur Rückkehr ins Pflegeheim blieb bis zuletzt.

Am Sonntagmorgen konnte sie die Augen für immer schliessen.

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.



Agnes Jeckelmann-Mauron, Pflegeheim Wolfacker, Düdingen, früher Hinterbürg

D'Agnes, üsi Mama, hat als Tochter von Klara und Ernest Mauron-Raemy am 1. Februar 1931 in Jetschwil als drittes von sechs Kindern das Licht der Welt erblickt.

Kaum sechs Monate alt, wurde im Haus, in dem die Familie Mauron untergebracht war, eine «Führsprütze-Muschterig» (heute: Führwehrrüebig) durchgeführt. Der Bub der Besitzerfamilie dachte sich: Das Haus muss man doch richtig anzünden, sonst kommt die Feuerwehr vergebens... Vergebens ist die Feuerwehr tatsächlich nicht gekommen, aber retten konnte sie das Haus auch nicht mehr. Die Familie musste notgedrungen umziehen. Mama pflegte über dieses Ereignis später in ihrer typischen Ausdrucksweise zu sagen: «Wir si verbronne».

In sehr armen Verhältnissen aufgewachsen, blieb es für Agnes nicht bei diesem einen Umzug: mehrere Zügleten in der Region Tafers folgten. Zu Hause mussten alle stets mit anpacken, damit es fürs Essen und Kleider reichte. Das hiess zum Beispiel, nach der Schule auf den Feldern Ähren zu sammeln, um damit beim Müller Mehl für Brot mahlen zu lassen, oder im Sommer auf der Alp beim Heuen zu helfen. Das alles ging natürlich nicht, ohne in der Schule zu fehlen... Eines zeichnete Mama ihr ganzes Leben besonders aus: Sie hatte stets wenig, hat aber immer gegeben. Ihre schönste Zeit verbrachte sie bei ihren Grosseitern im Säget. Im Sommer wurde sonntags in der Grotte gesungen. Das hat sie um ihr Leben gern gemacht, am liebsten natürlich die zweite Stimme!

Nach der Schulzeit hat Mama beim Türbelen (Torfstechen) ihren Max kennengelernt. Und weil Torf bekanntlich gut brennt, ist ein besonders grosser Funke übergesprungen. Die beiden tanzten viel und heirateten 1954. Als frisch vermähltes Paar zog es die beiden nach Düdingen, wo ihnen zwei Kinder geschenkt wurden: D Miittla u de Bruno.

Als Familie ging es jeden Sonntagnachmittag nach Tafers zu Mamas Mutter. Und das ging

so: Papa auf der Vespa, Mama hinten drauf, und der kleine Bruno wurde im Kinderwägelchen hinten hergezogen. Die Heimfahrt wurde ab und zu mit einigen Gläschen zu viel angetreten. Die Vespa fuhr Schlangenlinien, das Kinderwägelchen auch, und der kleine Bruno... hat zum Glück nur ein paar Schrammen davongetragen. Spätestens da war klar: Ein Auto musste her!

Mit dem Trucklen (Schachteln falten), das Mama früher in der Poly in Laupen gelernt hatte, konnte sie sich, als die Kinder da waren, in Heimarbeit etwas dazuverdienen. Mit diesem Zustupf konnten sich Mama und Papa ihr erstes Auto leisten: «a Zitrona». Diese wurde von nun an nicht nur für die sonntäglichen Besuche in Tafers, sondern auch für Fährtdli mit Freundinnen in den Schwarzsee oder in die Stadt genutzt.

1986 kam der schwärzeste Tag in Mamas Leben: Papa starb mit nur 59 Jahren. Ihren liebsten Menschen und stärksten Halt im Leben zu verlieren, konnte sie bis zuletzt nicht überwinden. Erst mit den zahlreichen Enkelkindern kam die Lebensfreude etwas zurück. Diesen war sie stets eine herzliche, liebe und liebende Grossmama.

1998 zog Mama in den umgebauten Estrich im Hinterbürg. Über den Spruch, dass man doch nur Gerümpel in den Estrich stellt, konnte Mama herzlich lachen. Ihrer Ansicht nach zügelte sie damals, so ihre Worte, in den Himmel.

Für ihr schallendes Lachen war Mama weitem bekannt, und bei mach einer Gelegenheit kam ein trockener Spruch über ihre Lippen. Bedankte man sich zum Beispiel beim Familienfest für ihr legendäres Filet Mignon, erhielt man oft als Antwort: «I sägemus de, wenn ne gseh.»

In den folgenden Jahren erfreute sich Mama an ihren Urenkeln. Sie klopfte immer gerne einen Jass, unternahm Reisen mit dem Horner-Car in der Schweiz und nach Österreich und freute sich jeden Tag aufs Neue auf Schlagersendungen oder ihre geliebten Fernsehserien wie Verbotene Liebe.

Als vor drei Jahren Mamas Gedächtnis und Augenlicht stark nachliessen, war ein Umzug ins Altersheim unumgänglich. Leider hat sie es



aber bis zum Schluss nicht geschafft, sich dort einzuleben und anzukommen.

Nachdem sie letzte Woche die Pensionierung ihres Schwiegersohnes und ein letztes Mal bei ihrem Sohn richtig Chilbi gefeiert hat, war es dann vergangenen Sonntag so weit: Mamas letzter Umzug. Dieses Mal wird es ihr aber bestimmt gelingen, sich einzuleben. Denn dieses Mal wartet ihr geliebter Max auf sie.



Wahljahr 2023

Im Frühjahr 2023 sind nach Abschluss der Legislaturperiode 2018-2023 fünf Pfarreiräte zu wählen. Ausserdem sind an der Pfarreiversammlung vom 25. April 2023 drei Mitglieder der Finanzkommission sowie die Kandidaten für die Wahl der Pfarreirevertreter der Versammlung der kantonalen Körperschaft zu bestimmen. Pfarreiremitglieder, welche in der Finanzkommission oder bei der kantonalen Körperschaft mitwirken möchten, können sich beim Pfarreirat melden.

Bezüglich der Pfarreiratswahl sind folgende Aspekte zu beachten:

- Jede stimmberechtigte Person, die das 18. Altersjahr vollendet hat, ist in der Pfarrei, in der sie ihren politischen Wohnsitz hat, in den Pfarreirat wählbar. Es gelten die Unvereinbarkeitsvorgaben gemäss dem Reglement über die Pfarreien.
- Die Kandidatenlisten müssen bis spätestens am Montag, 30. Januar 2023, um 12.00 Uhr, beim Pfarreisekretariat eingereicht werden.
- Die Kandidatenlisten müssen von mindestens 20 Personen, welche in der betreffenden Pfarrei stimmberechtigt sind, (Unterstützung) unterzeichnet sein.
- Übertrifft die Zahl der Kandidaten nicht die Zahl der zu wählenden Pfarreiräte, so werden alle Kandidaten vom amtierenden Pfarreirat bis spätestens 6. Februar 2023 für gewählt erklärt.
- Ein allfälliger Wahlgang findet am 12. März 2023 statt.

Der Pfarreirat



Anlass des Vinzenzvereins



Informationen zum Gesundheitsnetz Sense und zur Koordinationsstelle waren die Hauptthemen, zu dem sich die Mitglieder am 17. November im Begegnungszentrum einfanden.

Christine Meuwly, Leiterin der beiden Institutionen gab bekannt, dass es ebenfalls in den verschiedenen Organisationen des Gesundheitsnetzes an Fachpersonal mangle. Der Kanton und die Politik wollen sparen. Sie sagte, dass die Strukturen zwischen der Pflege zu Hause (z.B. Spitex) und dem Pflegeheim nicht vorhanden sind. Das heisst, es fehlen Alterswohnungen mit einem Dienstleistungsangebot. Dafür läuft es bei der Koordinationsstelle erfreulich. Zwei ausgewiesene Fachpersonen betreuen den telefonischen Auskunft- und Beratungsdienst. Wenn Angehörige oder betroffene Personen diese Stelle kontaktieren, gehe es oft um den Eintritt ins Pflegeheim, sagte sie. Im Gespräch folgen dann vielfach andere Fragen, die ungelöst im Raum stehen. Da können wir helfen.

Es gebe viele Hilfsdienste speziell für ältere Personen, wie Pro Senectute, Caritas, Rotes Kreuz usw. Ebenso bieten private Institutionen verschiedene Dienste an, erwähnte Christine Meuwly abschliessend.

Kontakte:

www.gesundheitsnetz-sense.ch

Koordinationsstelle: Tel: 026 505 22 82
(Mo, Mi, Fr 08.30 Uhr – 11.30 Uhr und
Di, Do 08.30 Uhr – 14.00 Uhr)

Landfrauenverein und Frauengemeinschaft



Fr. 13. Januar

Jassabend: 19.00 Uhr im BZ, Freiburgersaal
Organisation: Landfrauenverein mit der
Frauengemeinschaft

Mi. 25. Januar

Bildungstag in Burgbühl
Lesung mit Kathrin Afflerbach:
Schickalsschläge und Alpsommer
Anmeldung: bei Claudia Julmy,
079 623 32 85

Forum für das Alter



Mo. 16. Januar, 14.00 Uhr
im Begegnungszentrum
Musik, Tanz und Gesang

GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag

Frau Anne Marie Salamin
Horiastrasse 13A
Freitag, 6. Januar



Zum 99. Geburtstag

Frau Lina Vonlanthen-Schafer
Pflegeheim Wolfacker
Dienstag, 3. Januar

Den Jubilaren wünschen wir ein glückliches und segensreiches Geburtstagsfest, viel Freude und gute Gesundheit.

Klimagerechtigkeit jetzt! «Der Beitrag der Agrarökologie zu Klimagerechtigkeit» Ökumenische Kampagne 22.2.-9.4.2023

Die ökumenische Kampagne 2023 stellt das Recht auf Nahrung, die Produktion der Nahrungsmittel und unsere Ernährungsgewohnheiten in den Mittelpunkt. Klimaextreme wie starke Niederschläge, die Überschwemmungen verursachen, Wirbelstürme, Dürreperioden bedrohen den Anbau von Nahrung, verursachen Ernteausfälle und beschneiden letzten Endes das Recht auf Nahrung. Es trifft vor allem die Menschen, die am wenigsten zur Klimaerhitzung beitragen. Wie aktuell die extreme Dürre in Ostafrika zeigt, leiden sie ganz besonders.

Klimagerechtigkeit ist auch in diesem Jahr das Oberthema der ökumenischen Kampagne. Das diesjährige Thema ist das dritte in diesem Vierjahreszyklus und dauert vom 22. Februar 2023 bis zum 9. April 2023. (Klima-)Gerechtigkeit ist ein urchristlicher Wert, eine ureigene Haltung. Gottes Schöpfung ist uns Menschen anvertraut. Wir sind angehalten, dazu Sorge zu tragen und Verantwortung zu übernehmen. Die Klimaerhitzung ist untrennbar mit dem Armutsproblem verknüpft. Papst Franziskus sagt in seiner Enzyklika «Laudato si» eindrücklich: «Wir brauchen eine neue universale Solidarität. [...] Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.»¹



Im Jahr 2023 liegt der Schwerpunkt der Kampagne bei der Agrarökologie, mit Fokus auf Ernährung und Produktion von Nahrungsmitteln. Die heute betriebene Landwirtschaft ist für mehr als ein Drittel der schädlichen Treibhausgase verantwortlich. Es braucht ein Umdenken hin zu einer ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Landwirtschaft mit lokalem und saisonalem Anbau und Konsum. Agrarökologie stösst weniger Klimagase aus und fördert die Anpassung an die sich wandelnden Klimabedingungen. Sie fokussiert auf Vielfalt, lokale Sorten und Anbaumethoden.

Zur Kampagne gibt es auch ein neues Hungertuch, geschaffen von Emeka Udemba. Er lebt und arbeitet in Freiburg im Breisgau und stammt aus Nigeria. Überlegungen und Hintergründe zum neuen Hungertuch finden sich auf:

<https://sehen-und-handeln.ch/fuer-pfarreien-und-kirchgemeinden/hungertuch/>.



Herzlichen Dank für euer Engagement und euren Beitrag, eure Solidarität und euer Mitdenken in der ökumenischen Kampagne 2023. Mehr Infos unter: <https://sehen-und-handeln.ch/kampagne23/>

¹ Papst Franziskus, Enzyklika Laudato si, Norderstedt 2021, S. 11. Mirjam Koch, Fachstelle Katechese defka



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/defka

Impulsveranstaltung für die Kampagne 2023 von Fastenaktion und HEKS am Mittwoch, 25. Januar 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr (Einführung in die Kampagne); 18.15 bis 19.00 Uhr thematische Einführung katechetisches (und liturgisches Material), Saal Aaron, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; keine Kosten; Anmeldung: bis 5. Januar 2023 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch

Bilderbuchstunden – lass Dich verzaubern am Montag, 30. Januar 2023, 16.30 bis 18.30 Uhr, PH Freiburg, Murteggasse 34, 1700 Freiburg; Leitung: Tiziana Volken, Andrea Neuhold, Franziska Grau; Kosten: CHF 40.–; Anmeldung: bis 18. Januar 2023 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch

Sterbehilfe im ethischen Disput – Grundlagen, Kontroversen und didaktische Ideen am Mi, 8. Februar 2023, 14.00 bis 17.30 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Prof. Dr. Markus Zimmermann; Kosten: CHF 40.–; Anmeldung: bis 18. Januar 2023 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch

FKM Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch

&

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch

Impulsnachmittag für den Weltgebetstag 2023 am Mo, 30. Januar 2023, 14.00 bis 17.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Manuela Dorthe, Bettina Gruber (Fachstelle Kirchenmusik) und Tanja Brayenovitch-Hari (Bistumsregionalleitung); Kosten: CHF 15.–; Anmeldung: bis 20. Januar 2023 mittels Formular auf www.kath-fr.ch/agenda

FKM Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch

Singtag mit Generationenchor – Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren am Samstag, 4. Februar 2023, 10.00 bis 16.30 Uhr in Plaffeien; 17.00 Uhr Gottesdienst in Brünisried. Leitung: Manuela Dorthe, Bettina Gruber, Fachstelle Kirchenmusik; Kosten: CHF 40.–. Erwachsene inkl. Mittagessen, Kinder gratis; Anmeldung: bis 20. Januar 2023 an kirchenmusik@kath-fr.ch

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19, kommunikation@kath-fr.ch



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/juseso

Nacht der Lichter mit Friedenslicht am Sonntag, 11. Dezember 2022, 17.00 Uhr, Kirche St. Paul, Route de la Heitera 13, 1700 Freiburg; Leitung: Formule Jeunes, Juseso, Friedenslicht u.a.; keine Kosten; keine Anmeldung nötig.

Ranftreffen «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt» Stell Dir vor Du weisst nicht was morgen ist – und das macht Dir nichts aus. Stell Dir vor, die Welt um Dich herum dreht sich und Du entscheidest Dich, stillzustehen und Dich umzusehen. Durchatmen. Das Ranftreffen wird zu Deiner Tankstelle für Kraft und Energie von Sa/So, 17./18. Dezember 2022, Flüeli Ranft; Leitung: Reise Deutschfreiburg organisiert durch Corinne Zürcher, Anlass von Jubla Schweiz; Kosten: CHF 25.– bis 30.–, je nach Pfarrei; Anmeldung: an corinne.zuercher@kath-fr.ch



WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen:
031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger
Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am Sonntag, 8. Januar 2023; 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst am Sonntag, 1. Januar 2023, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

Adoray Lobpreisabend / Adventsadoray am Sonntag, 8. Januar und 22. Januar 2023, um 17.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg. Kontakt: freiburg@adoray.ch



Bild von Ulrike Leone auf Pixabay

**Wir wünschen allen Leser/-innen in
Deutschfreiburg einen tollen Start ins 2023**



Pfarramtsekretariat	Duensstrasse 2: Chantal Zahnd, Nicole Gugler geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr Mittwoch geschlossen	026 492 96 20
Seelsorgeteam	Pfarrer Josef Güntensperger, Duensstrasse 2 kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Ruedi Bischof, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 46 25) ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 36 53) christoph.riedo@bluewin.ch Pastorale Mitarbeiterin Rosmarie von Niederhäusern, Duensstrasse 2 Rosmarie.VonNiederhausern@kath-fr.ch (Privat: 079 649 50 74)	026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Adrian Brügger, Jetschwil 2	079 356 82 51
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Weidstrasse 2	026 493 47 62 026 496 36 07 026 493 32 04
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigrist	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) <u>Reservationen:</u> Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrerrat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 1 (allg. Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen) Hugo Roggo, Vizepräsident, Weiermattweg 19 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Anton Gauch, Räschstrasse 10 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur, Seelsorgerat)	079 411 26 11 026 493 28 05 026 493 57 50 026 493 28 38 026 493 10 67
Pfarreiadministratorin:	Antonia Janser, Duensstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pfarreiseelsorgerat	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstrasse 7 KUK: Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41	079 467 82 79 026 492 96 20
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistrasse 32 David Th. Augustin Sansonnens, 3184 Wünnewil Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebischer, Rächholderstrasse 12 Kränzlitrachten: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Otto Raemy, Chännelmattstrasse 11 Landfrauenverein: Claudia Julmy, Jetschwil 41	026 493 30 07 079 257 91 27 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 17 45 079 623 32 85
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen Robinson-Spielplatz, Reservation und Auskunft: roebid@gmail.com	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13 078 626 80 26
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Strasse 12	026 493 18 95

Deich draw!

Sternsingen

Sonntag, 8. Januar
14.00 bis 17.00 Uhr Hausbesuche

Gebetswoche für die Einheit der Christen



Wir laden ein zu einem **Ökumenischen Gottesdienst** am Sonntag, 15. Januar, um 10.00 Uhr **in der reformierten Kirche**, mitgestaltet von Singkreis und Cäcilienchor.
(09.00 Uhr **kein** Gottesdienst in der Pfarrkirche)

Pfarrblatt-Abonnement fürs Jahr 2023

Dem Pfarrblatt liegt ein Einzahlungsschein zur Erneuerung des Abonnements für die **auswärtigen** LeserInnen bei. Der Preis beträgt Fr. 25. —. Wir danken den AbonentInnen herzlich für die Überweisung des Betrages und die damit bekundete Treue zu unserem Pfarrblatt. Für die in Düdingen wohnhaften LeserInnen ist das Pfarrblatt gratis.